

„Einfach mal anders“: Haus fürs Arbeiten 4.0

„Sowas wie uns gibt es nicht noch mal“, sagt Eva Neumann, die zusammen mit ihrem Bruder Oswald neue Wege in der Arbeitswelt gehen möchte. In Wildsteig-Morgenbach hat die Software- und Beratungsfirma Neumann & Neumann ein Innovations- und Kompetenzzentrum geschaffen.

VON ELENA SIEGL

Wildsteig – Auf den ersten Blick könnte es sich auch um ein komfortables Ferienhaus handeln. Idyllisch am Ortsrand von Morgenbach gelegen mit Blick auf die Ammergauer Alpen, ein Pizaofen neben der Terrasse. Kicker, Jukebox und gemütliches Sofa neben einem Kachelofen drinnen. Aber dort soll gearbeitet werden.

Dass das kein normales Firmengebäude ist, war von den Geschwistern Eva und Oswald Neumann der Steingadener Software- und Beratungsfirma Neumann & Neumann beabsichtigt. Es soll ein ruhiger Raum sein, um Innovationen für das Unternehmen und Kunden zu entwickeln. Neumann & Neumann beschäftigt sich mit der Digitalisierung von Qualitätsprozessen. Sie „fangen da an, wo es anderen Firmen zu kompliziert ist“, hieß es beim Eröffnungstag des neuen Kompetenzzentrums.

Statt festen Plätzen lassen sich überall Arbeitsmöglichkeiten und Computer finden. Mal mit Drehstuhl versehen, mal mit sogenanntem „Deskbike“, eine Art Fahrradsitz mit Pedalen. „Die Bewegung öffnet das Hirn“, erzählt Eva Neumann, die selbst auch nicht lange still sitzen möchte. Auch genug Entspannungsmöglichkeiten gibt es,

zum Beispiel eine Sauna und einen Fitnessraum im Keller. „Einfach mal anders“, fasst es Neumann zusammen, deren Bruder per Videoschaltelzugeschaltet ist.

„Arbeiten 4.0“ nennen die Neumanns ihre Idee, das Echte und Virtuelle miteinander zu verbinden. Mit dem Gedanken hatten sie schon vor zwei, drei Jahren gespielt. Corona hat nun quasi als Katalysator gewirkt, schildert Neumann. Homeoffice habe her-

vorragend geklappt. Doch es sei wichtig, auch einen Ort zu haben, an dem sich Menschen wieder in Ruhe treffen

Ausflug auf eine Almhütte gab den Anstoß zum Bau des Kompetenzzentrums

und austauschen können. Feste Arbeitszeiten haben die rund 40 Mitarbeiter nicht. Die Geschäftsführer setzen auf Vertrauen, Eigenverantwortung und Engagement, weil alle am gleichen Strang

ziehen.

Ein Wochenende mit Kollegen des Softwareentwicklungsteams auf einer Almhüt-

te gab den Anstoß für den Bau des neuen Zentrums. Es sei eine entspannte und gleichzeitig intensive Zeit gewesen, so Eva Neumann. Bis in die Nacht saß man zusammen, führte spannende Gespräche

mit frischen Ergebnissen, und „alle hatten so viel Spaß“.

So etwas wollte man mit allen Mitarbeitern und den rund 1000 Kunden erleben. Von der Idee, dafür eine Berg- hütte zu kaufen rückte man ab („Verfügbares Internet wäre schon praktisch“), wollte stattdessen auf einem Grundstück selbst eine bauen und entschied sich schließlich doch für ein ganzes Haus. Der Clou: Eine Almhütte gibt es dennoch.

Die Wildsteiger Baufirma



Hütte im Haus: Die Ursprungsidee einer eigenen Almhütte haben die Planer einfach ins Haus integriert und das kleine Gebäude im Dachgeschoss des Innovationszentrums errichtet.

FOTOS: HANS-HELMUT HEROLD



„Endlich ist es so weit“, freut sich Geschäftsführerin Eva Neumann über die Eröffnung des Zentrums.



Idyllisch gelegen, mit Schlaffass im Garten, großem Pizaofen neben der Terrasse und Sauna im Keller.

Buchner hat sie ins Haus integriert. Sogar Brennholz ist davor detailverliebt aufgeschichtet. Die Einrichtung der Morgenbach Alm ähnelt allerdings eher einem Konferenzraum mit großem Tisch und Bildschirm an der Wand.

Bürgermeister Josef Tafertshofer freute sich, dass die zukunftssträchtige, digitale Firma nun auch in Wildsteig zu finden ist, das sonst vor allem Landwirtschaft und Handwerksbetriebe zu bieten habe. Den Firmensitz und damit das Tagesgeschäft behält Neumann & Neumann aber in Steingaden. Dort hat die Firma schon ein weiteres Bauprojekt im Sinn, wie Eva Neumann noch erwähnt: Wohnungen für Mitarbeiter sollen dort gebaut werden.

Das Gebäude in Morgenbach ist eine Art Refugium, wo man abseits vom Arbeitsalltag kreativ werden kann. Einen Telefonanschluss gibt es nicht. Das Gebäude ist immer für alle Mitarbeiter offen. Sogar Schlafmöglichkeiten gibt es, unter anderem in einem Fass im Garten.

Mit Kunden und Mitarbeitern möchte man nun Workshops durchführen. Auch den Nachbarn, die die Firma mit offenen Armen empfangen und während der Bauzeit unterstützt haben, möchte man das fertige Gebäude zeigen, so Neumann. Schulklassen dürfen die Firma besuchen, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Alle anderen müssen noch warten: Einen Tag der offenen Türen haben Eva und Oswald Neumann nämlich für das kommende Jahr geplant. Dann feiert die Firma 30-jähriges Jubiläum. Wer sich das Innovations- und Kompetenzzentrum schon jetzt ansehen möchte, kann das aber bei einem virtuellen Rundgang tun unter www.neumann-neumann.com/360.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Peiting
Rottenbuch
Böbing
Wildsteig

Tel (0 88 61) 9 21 30
Fax (0 88 61) 9 21 39
peiting@schongauer-nachrichten.de